

Beschluss

Halbzeit: Wir erneuern Brandenburg!

Gremium: 46. Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 26.03.2022
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag Halbzeitbilanz

Antragstext

1 Nach der Landtagswahl 2019 sind wir Bündnisgrüne eine Koalition mit SPD und CDU eingegangen und
2 seitdem Teil der Landesregierung. Mit dem Koalitionsvertrag „Zusammenhalt - Nachhaltigkeit - Sicherheit“
3 haben wir einen guten Grundstein gelegt und konnten viele grüne Projekte verankern. Auch wenn Regieren
4 in dieser Koalition nicht immer ganz ohne Streit abläuft, merken wir täglich: Demokratischer Streit lohnt
5 sich. Denn wir machen den Unterschied. Mit Entschlossenheit und großem Willen zur Veränderung packen
6 wir Bündnisgrüne die dringend notwendigen Veränderungen in Brandenburg an. Auch dann wenn es
7 schwierig wird – sei es beim Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit oder der Veränderung der politischen
8 Kultur.

9 Zur letzten Landtagswahl sind wir angetreten, um die großen Herausforderungen dieser Zeit anzugehen
10 und den politischen Kurs zu verändern. Damals hätten wir alle nicht gedacht, dass mit der
11 Corona-Pandemie eine weitere massive Herausforderung dieser Legislatur ihren Stempel aufdrücken
12 würde. Kurz nach Eintritt in die Landesregierung mussten wir unsere Krisenfähigkeiten unter Beweis
13 stellen. Dabei wurde schnell klar: Mit unserer Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher an der Spitze
14 stellt sich die Landesregierung den Herausforderungen dieser Pandemie. Wir Bündnisgrüne haben stets mit
15 konsequenten Maßnahmen auf die Pandemie reagiert, ohne dabei die Menschen aus den Augen zu
16 verlieren, die in den letzten zwei Jahren mit vielen Einschränkungen leben mussten. Zu den zahlreichen
17 Projekten, die wir uns vorgenommen hatten, um Brandenburg nachhaltiger, gerechter, lebenswerter und fit
18 für die Zukunft zu machen, kamen die Reaktionen auf und die Lehren aus der Pandemie.

19 I. Und auch bei den anderen dringend notwendigen Themen haben wir in der ersten Hälfte der Legislatur
20 schon viel erreicht und Brandenburg fairwandelt:

21 **Klimaschutz, Strukturwandel und Energiewende gestalten:** Wir erarbeiten im bündnisgrün geführten
22 Klimaschutzministerium einen Klimaplan für Brandenburg, um in allen Bereichen des Lebens und
23 Wirtschaftens in der Mark Treibhausgase mit konkreten Maßnahmen einsparen zu können. Dazu haben wir
24 einen breiten und gut strukturierten Beteiligungsprozess gestartet, in den wir insbesondere Kommunen
25 und Jugendliche einbeziehen. Wir bringen die Energiewende im Land voran, führen Brandenburg bis 2030
26 aus der Kohle und schaffen Zukunftsperspektiven für die Menschen in den Brandenburger Kohleregionen,
27 durch Dialog, Mitbestimmung und unermüdliches Engagement für einen gelingenden Strukturwandel.

28 **Nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft:** In den letzten beiden Jahren haben sich etliche
29 Unternehmen aus Zukunftsindustrien in Brandenburg angesiedelt. Eine vielversprechende Entwicklung für
30 Brandenburg, auf der wir weiter aufbauen. Für uns ist dabei klar: Die Transformation der Wirtschaft muss
31 nachhaltig, ökologisch und sozial erfolgen. Wir werden weiter die Rahmenbedingungen schaffen, die
32 nachhaltig denkende Unternehmen und Investor*innen nach Brandenburg ziehen: Wir bringen den Ausbau
33 der Erneuerbaren Energien voran, ebenso wie den Ausbau des ÖPNV. Außerdem fördern wir verstärkt
34 nachhaltige Gründungen in Brandenburg und fördern Co-Working Spaces für eine moderne Kultur des
35 Arbeitens & Wirtschaftens. Wir haben die Genehmigung für Industrieanlagen über Digitalisierung erheblich
36 beschleunigt. Wirtschaftlicher Erfolg, Soziale Verantwortung und gute Arbeitsbedingungen sind für uns
37 untrennbar verbunden. Daher haben wir den Vergabemindestlohn von 13€ pro Stunde eingeführt und
38 erarbeiten erstmals ökologische Kriterien für öffentliche Vergaben.

39 **Spielräume für starke Ländliche Räume schaffen:** Wir haben Förderprogramme für ländliche Entwicklung
40 so verändert, dass damit mobile Angebote für die umfassende Grundversorgung, aber auch Dorfläden mit
41 gastronomischen Angeboten künftig Unterstützung erhalten können. Von den Projekten im Bereich der
42 Gesundheit und Pflege profitieren die ländlichen Räume besonders. Wir arbeiten daran, die ländlichen
43 Räume gut an den ÖPNV und Schienenverkehr anzubinden und die Bildungsinfrastruktur zu stärken und zu
44 sichern. Wir sorgen dafür, dass Kommunen auf dem Land noch stärker von der Energiewende direkt
45 profitieren. Außerdem fördern wir Kultur auf dem Land. Unsere Reform der Kommunalverfassung stattet die
46 Dörfer mit eigenen Budgets aus (Ortsteilbudgets). Sie erhalten damit mehr Kontrolle über die Gelder, die in
47 der Kommune zur Verfügung stehen, sodass diese direkt im Dorf den Menschen zugutekommen können.

48 **Die Grundlagen für ein gesundes Leben aufbauen, auch im Alter:** Um eine der großen sozialpolitischen
49 Herausforderungen unserer Zeit anzugehen und möglichst vielen Brandenburger*innen die Pflege in den
50 eigenen vier Wänden zu ermöglichen, hat das bündnisgrüne Gesundheits- und Sozialministerium den „Pakt
51 für Pflege“ ins Leben gerufen. Durch den Pakt für Pflege können Kommunen nun stärker als bisher in die
52 Pflegeinfrastruktur vor Ort investieren. Der Pflegeberuf wird außerdem für mehr Menschen attraktiv – durch
53 verbesserte Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen. Wir investieren in die Brandenburger Krankenhäuser als
54 Anker der Gesundheitsversorgung und starten bzw. fördern Projekte zur Gesundheitsversorgung im ganzen
55 Land, wie den Hebammenaktionsplan, das Landärzt*innenprogramm und den Hitzeaktionsplan.

56 **Kinder und junge Menschen in den Mittelpunkt stellen und die Kleinsten stärken – Kitapaket umsetzen:**
57 Um Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, haben wir eine Kinder- und Jugendbeauftragte ins
58 Leben gerufen. Die Bedingungen in der frühkindlichen Bildung haben wir stark verbessert. Ein
59 Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Verbesserung der Kita-Qualität. Wir wollen, dass die
60 Erzieher*innen mehr Zeit für jedes einzelne Kind haben. Deshalb haben wir zum 01.08.2020 den
61 Betreuungsschlüssel für 3-6 Jährige von 1:11 auf 1:10 verbessert. Den Betreuungsschlüssel für
62 Unter-Dreijährige werden wir ab 01.08.2022 bis 2025 in drei Schritten auf 1:4 senken. Wir haben das
63 Programm „Aufholen nach Corona“ gestartet und mit Landesmitteln noch einmal verdoppelt. Die
64 Hochschulen statten wir jedes Jahr mit fünf Millionen Euro zusätzlich aus. Für die geplante Uni-Medizin in
65 Cottbus liegt ein erstes Konzept vor. Denn Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft.

66 **Vielfalt feiern, Demokratie stärken und dem Rechtsextremismus entgegentreten:** Wir sagen „Stopp!“ zu
67 Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen, „Ja!“ zu vielfältigen Lebensentwürfen und Biografien,
68 und „Willkommen!“ zu Geflüchteten. Wir fördern Bürger*innenbeteiligung, Demokratieprojekte und queere
69 Projekte im Land. Die Etablierung einer Polizeibeauftragtenstelle haben wir auf den Weg gebracht. Um
70 jedes Jahr 200 Schutzsuchenden in Brandenburg Zuflucht gewähren zu können, haben wir ein humanitäres
71 Landesaufnahmeprogramm für besonders schutzbedürftige Geflüchtete ins Leben gerufen. Wir haben die
72 Migrationssozialarbeit sowie das Integrationsbudget gesichert, um die Kommunen bei ihrer
73 Integrationsarbeit zu unterstützen. Außerdem fördern wir im Rahmen des Handlungskonzeptes „Tolerantes
74 Brandenburg“ zivilgesellschaftliche Initiativen gegen Rechtsextremismus sowie Maßnahmen zur
75 Demokratieförderung. Zusammen mit allen demokratischen Fraktionen im Landtag haben wir die
76 Null-Toleranz-
77 Strategie gegenüber Rechtsextremismus in Brandenburger Sicherheitsbehörden bekräftigt. Gemeinsam
78 konnten wir erreichen, dass Cottbus eine zusätzliche Außenstelle der Stasiunterlagenbehörde (BStU, jetzt
79 Teil des Bundesarchivs) erhält.

80 **Mobilität im Land nachhaltig konzipieren:** Ob Ausbau der Radwege, Lastenradprämie oder Reaktivierung
81 von Bahnstrecken und neue PlusBus-Linien: Wir sind erste Schritte auf dem langen Weg der
82 Verkehrswende gegangen - weg von der Fokussierung auf die Straße -hin zur klimafreundlichen Mobilität
83 mit Bus, Bahn & Co. Trotzdem stehen wir erst am Anfang dieses Paradigmenwechsels. Es gibt noch so viel
84 zu tun. Unser großes Ziel: Eine Mobilitätsgarantie für Alle! Überall in Brandenburg sollen Menschen das
85 Auto stehen lassen können, wenn sie dies möchten, dank regelmäßigem ÖPNV oder Regionalzugverkehr im
86 Stundentakt, verlässlicheren Verbindungen und abgestimmten Bahn-Bus-Verknüpfungen.

87 **Naturschutz und Tierwohl voranbringen:** Wir stemmen uns gegen die verheerenden Pläne Polens zum
88 Ausbau der weitgehend frei fließenden, naturnahen Oder und wollen damit auch Beeinträchtigungen für
89 unseren Nationalpark „Unteres Odertal“ verhindern. Unser Umweltministerium arbeitet am den Umbau von
90 Brandenburgs Kiefernforsten hin zu widerstandsfähigen, klimaresilienten Mischwäldern und bringt in
91 diesem Zusammenhang auch ein modernes Jagdgesetz auf den Weg. Wir haben durch strengere
92 Vorschriften und durch ein eigens etabliertes Kontrollteam Tiertransporte dafür gesorgt, dass
93 Tiertransporte besser kontrolliert werden und messbar weniger aus Brandenburg in Richtung Drittstaaten
94 starten. Perspektivisch wollen wir sie in Zusammenarbeit mit unseren Mitstreiter*innen im Bund, auf
95 EU-Ebene und in den anderen Ländern komplett abschaffen. Mit den Volksinitiativen zum Insektenschutz
96 arbeiten wir an einem effektiven Artenschutz. Bei der Bekämpfung der Geflügelpest haben wir bundesweit
97 erstmalig darauf
98 geachtet, dass nicht - wie in anderen Ländern - in ganzen Landkreisen eine Aufstallungspflicht für Geflügel
99 ausgesprochen wird, sondern nur in genau definierten Risikoregionen.

100 **Eine Landwirtschaft ermöglichen, die gute Einkommen schafft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen**
101 **schützt:** Beides miteinander zu vereinbaren ist das große Ziel unserer bündnisgrünen Agrarpolitik in
102 Brandenburg. Landwirt*innen (Biobäuer*innen wie konventionelle), die nachhaltiger wirtschaften wollen,
103 finden nun die nötigen Grundlagen und Hilfestellungen vor. Das bündnisgrün geführte
104 Landwirtschaftsministerium hat einen Ökoaktionsplan aufgelegt: Dieser hilft dabei, dass in Brandenburg
105 mehr Bio produziert wird und fördert Landwirt*innen, die umsteigen wollen. Wir fördern den Aufbau
106 regionaler, ökologischer Wertschöpfungsketten. Durch die Einführung von Qualitätssiegeln haben wir nicht
107 nur die Produktion und Vermarktung von (Bio-)Produkten aus der Region gestärkt, sondern machen es den
108 Menschen in Zukunft beim Einkaufen auch einfacher, Produkte aus Brandenburg als solche zu erkennen.
109 Das stärkt die heimische Landwirtschaft und hilft dabei, dass es sich auch auf der Einkommenseite lohnt,
110 verstärkt auf Produkte zu setzen, die klima- und artenschutzfreundlich produziert und regional vertrieben
111 werden.

112 II. Zu einer ehrlichen Analyse zur Halbzeit gehört aber auch, klar zu benennen, wo wir uns noch nicht
113 durchsetzen konnten. Seit Eintritt in die Landesregierung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den
114 politischen Stil, die politische Kultur in diesem Land zu verändern. Wir sind überzeugt: Die Zeit ist reif für
115 eine Politik auf Augenhöhe, für ehrliche, klare Kommunikation und für mehr Mitbestimmung. Wir arbeiten
116 täglich in unserer Kommunikation an der Verbesserung dieses politischen Stils und wo wir in den nächsten
117 2 ½ Jahren weiter hart kämpfen müssen, um Brandenburg klimaneutral, sozialer und weltoffener zu
118 machen.

119 Uns Bündnisgrünen geht es um die Inhalte und wir geben uns nicht damit zufrieden, uns auf unseren
120 Erfolgen auszuruhen. Wir haben in der ersten Halbzeit unglaublich viel erreicht und viele dicke Bretter
121 gebohrt. Aber wir wären nicht die Bündnisgrünen, wenn wir bei unserer Halbzeitbilanz nicht den Fokus
122 darauf legen würden, was wir in den nächsten 2 1/2 Jahren noch für Brandenburg verändern wollen:

123 **Mobilitätswende voranbringen:** Unser Ziel ist klar: allen Brandenburger*innen muss es möglich sein, ihr
124 Auto stehen zu lassen und auf bequeme Alternativen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf das Fahrrad
125 umzusteigen. Davon sind wir allerdings, gerade in den ländlichen Regionen Brandenburgs, noch weit
126 entfernt. Viele Menschen sind nach wie vor auf ihr Auto angewiesen, weil vielerorts kein Bus fährt oder
127 nach 19 Uhr keine Züge mehr verkehren. Diesen Missstand wollen wir konsequent angehen. Unsere
128 Landtagsfraktion hat daher eine Studie zur Mobilitätsgarantie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis zeigt: eine
129 Mobilitätsgarantie für alle Menschen in Brandenburg ist möglich und finanzierbar! Das heißt ganz konkret:
130 Egal in welchem Ort in Brandenburg; zwischen 5 und 22 Uhr würde es mindestens stündlich (am
131 Wochenende alle zwei Stunden) eine Möglichkeit geben, in Bus oder Bahn einzusteigen. Die Widerstände
132 in der Koalition sind allerdings groß. Im Denken unserer Koalitionspartner dominiert nach
133 wie vor das Auto. Das Ziel dass 2030 60% der Wege in Brandenburg mit dem Umweltverbund zurückgelegt
134 werden, muss sich in jedem einzelnen Haushalt widerspiegeln. Das bedeutet perspektivisch stetig
135 steigende Mittel für den ÖPNV und die Radverkehrsinfrastruktur. Wenn es nach uns ginge, wären wir hier
136 schon viel weiter. Wir unterstützen den Dialogprozess zwischen dem Bündnis hinter der Volksinitiative

137 "Verkehrswende Brandenburg Jetzt" und der Landesregierung. Am Ende dieses Prozesses soll ein
138 Mobilitätsgesetz stehen.

139 **Energiewende vorantreiben, 100% Erneuerbare Energien bis 2030:** Der vorgezogene Kohleausstieg kommt,
140 das steht spätestens seit dem Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung auf Bundesebene fest. Für uns in
141 Brandenburg ist das ein großer Erfolg, weil einmal mehr klar ist, dass keine Dörfer mehr abgebaggert
142 werden und mehr klimaschädliche Braunkohle im Boden bleibt. Die große Aufgabe, auf 100% Erneuerbare
143 Energien umzustellen stellt sich bundesweit. Auch Brandenburg muss seinen Anteil leisten. Die vom
144 SPD-Energieministerium vorgestellte Energiestrategie wird diesem Anspruch leider noch nicht gerecht.
145 Hier gilt es: mit dem Instrument des Klimaplanes und mit dem Rückenwind der veränderten
146 Rahmenbedingungen auf Bundesebene muss die Landesregierung konkreter werden und den Ausbau der
147 Erneuerbaren Energien aktiver vorantreiben. Dafür kämpfen wir in der Koalition! Das Ziel ist klar: mehr als
148 2% der Landesfläche für Windenergie. Wir pochen auf den Koalitionsvertrag und werden darauf drängen,
149 die
150 Regionalplanung zu ändern, um dieses Ziel zu erreichen.

151 **Klimaschutzgesetz für Brandenburg:** Der Klimaplan wird ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität
152 für Brandenburg. In der zweiten Hälfte der Legislatur geht es jetzt darum, den Klimaplan zu konkretisieren
153 und mit konkreten Maßnahmenpaketen zu untersetzen, wie z.B. dem Moorschutzprogramm zur
154 Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Moorflächen. Ein weiterer wichtiger Baustein hierbei ist
155 Ökologisches Bauen und vielfältige Wohnformen zu fördern. Wir unterstützen daher auch die Etablierung
156 von Modellquartieren für klima- und umweltgerechtes Bauen in den Städten und Gemeinden im Land
157 Brandenburg. Darüber hinaus ist der sparsame Umgang mit Grund und Boden für uns nicht verhandelbar.
158 Wir Bündnisgrüne sind uns allerdings einig: Beim Klimaschutz im Land kann der Klimaplan erst der Anfang
159 sein. Brandenburg braucht ein echtes, verbindliches Klimaschutzgesetz auf Basis des Klimaplanes, um auf
160 den 1,5 Grad Pfad zu kommen. Hier zeigt sich einmal mehr ganz deutlich: Für Klimaschutz sind in
161 Brandenburg leider alleine wir Bündnisgrünen zuständig. Wir kämpfen regelmäßig gegen die Widerstände
162 der Koalitionspartner an. Auch den Schritt hin zum verbindlichen Klimaschutzgesetz lehnen SPD und CDU
163 bislang ab. Doch die Klimakrise lässt schlicht gar keinen anderen Schluss zu als Klimaschutz,
164 Mobilitätswende und Energiewende konsequent zu Ende zu führen. Wir werden nicht nachlassen und
165 unermüdlich den Finger in die Wunde legen.

166 **Freiheit und Sicherheit zusammendenken:** Verantwortungsvolle Innenpolitik heißt für uns Bündnisgrüne:
167 Gute Arbeitsbedingungen sicherstellen, Transparenz und Kontrolle stärken und ein klares Nein zu
168 unverhältnismäßigen Grundrechtseingriffen und Massenüberwachung. Gerade in der Pandemie stand die
169 Brandenburger Polizei vor besonderen Belastungen und Herausforderungen. Mit Investitionen in gute
170 Ausstattung und die Modernisierung von Dienststellen, Stärkung der Attraktivität des Polizeiberufs und der
171 Zielzahl von 8.500 Stellen im Polizeibereich machen wir gute, bürger*innennahe Polizeiarbeit möglich.
172 Gleichzeitig treten wir Bündnisgrünen Vorstößen der Koalitionspartner, die neue Befugnisse inklusive
173 unverhältnismäßiger Grundrechtseingriffe oder Massenüberwachung vorsehen, entschieden entgegen. Dies
174 gilt insbesondere auch, wenn es um Grundrechte von Geflüchteten geht. So verhindern wir die Einrichtung
175 einer Abschiebehaft am BER und drängen immer wieder auf Einhaltung humanitärer Standards.
176 Mit der Einrichtung einer unabhängigen Polizeibeauftragtenstelle beim Landtag gehen wir einen großen
177 Schritt für die Stärkung von Transparenz und moderner Fehlerkultur bei der Polizei. Mit dem eingebrachten
178 Gesetzentwurf wird eine Stelle geschaffen, die gleichzeitig Ansprechperson für Beschwerden und Sorgen
179 von Bürger*innen und Polizist*innen ist, vor allem aber auch die parlamentarische Begleitung und
180 Kontrolle der Polizei erheblich stärkt. So arbeiten wir daran, dass wirklich alle Bürger*innen ohne
181 Vorbehalte Vertrauen in die Arbeit unserer Polizei haben.

182 **Last des BER für Landeshaushalt, Klima und Anwohner*innen beschränken:** Die Finanzsituation des
183 Flughafens BER war über Jahre hinweg instabil und intransparent und kostet die Steuerzahler*innen in
184 Brandenburg jährlich Unsummen. Die Vorgängerregierung verschloss die Augen davor, dass der BER zum
185 Fass ohne Boden für den Landeshaushalt wurde. Mit uns an der Landesregierung läuft das anders.
186 Gemeinsam mit unseren bündnisgrünen Mitstreiter*innen in Berlin und im Bund fordern wir maximale

187 Transparenz und parlamentarische Kontrolle ein. Mit ersten Erfolgen: Als Grundlage für weitere Planungen
188 gibt es nun ein Gutachten zur Finanzsituation. Für uns ist klar: Der BER braucht einen echten Neustart,
189 sodass er langfristig wirtschaftlich tragfähig ist und den Landeshaushalt nicht auch zukünftig in
190 Milliardenhöhe belastet. Dafür braucht es einen Sanierungsplan. Zudem muss der Flughafen im 21.
191 Jahrhundert ankommen und braucht eine an die Klimakrise angepasste Strategieänderung: klarer Fokus auf
192 Nachhaltigkeit, z.B. mithilfe einer Power-to-X-Anlage für grüne Flugtreibstoff-Erzeugung, und konsequente
193 Abkehr von Billig- und Kurzstreckenflügen, die auf die Schiene verlagert werden können. Außerdem
194 müssen die Anwohner*innen endlich vollumfänglich vor Fluglärm geschützt und das Nachtflugverbot muss
195 umgesetzt werden.

196 **Biodiversität bewahren, unsere Natur schützen:** Für den Schutz der Natur des Landes Brandenburg wenden
197 wir viel Kraft auf. Das Brandenburger Umweltministerium unter Axel Vogel hat hier viel Zählbares erreicht.
198 Um das professionelle Rückgrat der Schutzgebiete zu stärken, haben wir für mehr Personal in
199 Biosphärenreservaten wie Spreewald, Schorfheide-Chorin und Flusslandschaft Elbe Brandenburg gesorgt.
200 Auch für die elf Naturparke haben wir Nachwuchsstellen geschaffen. Für das Weltnaturerbe Buchenwald
201 Grumsin konnten wir ebenso zusätzliche Naturwachtstellen finanzieren. Den Naturpark Stechlin-Ruppiner
202 Land haben wir erweitert. Dem Naturpark Schlaubetal haben wir ein Besucherinformationszentrum
203 gefördert. An der Elbe haben wir mit 30 km Grünem Band an der ehemaligen innerdeutschen Grenze einen
204 Teil des größten deutschen Biotopverbundsystems mitschaffen können. Die Unterstützung der
205 Naturschutzverbände konnten wir etwas erhöhen, allerdings müssen bei der Verkürzung von
206 Planungszeiten und der
207 anstehenden Antragsflut für neue Energieanlagen und -leitungen auch die Möglichkeiten einer
208 sachgerechten Beteiligung dieser Verbände gesichert und materiell ausgebaut werden. Der Artenvielfalt
209 zuliebe wollen wir einen Aktionsplan Insektenschutz aufstellen und umsetzen. Wir arbeiten daran, im Sinne
210 der Biodiversitätsstrategie des Bundes unsere Wildnisflächen als ausreichend große, unzerschnittene und
211 nutzungsfreie Gebiete von einem auf zwei Prozent der Landesfläche auszuweiten.

212 **Dürren & Überschwemmungen: Klimaanpassung in Brandenburg:** Unser klares Ziel ist die Bekämpfung der
213 Klimakrise. Sie durch mutige und lohnenswerte Veränderungen in vielen Politikfeldern in einem
214 kontrollierbaren Rahmen zu halten, ist die entscheidende Herausforderung der kommenden Jahre. Dennoch
215 ist die Krise bereits vorangeschritten und wir müssen mit den Folgen bereits im Hier und Jetzt umgehen:
216 Wir erleben schon jetzt einen Anstieg der Erderhitzung und auch in Brandenburg spüren wir die konkreten
217 Auswirkungen, wie z.B. bei den jüngsten Überschwemmungen in der Uckermark oder bei sommerlichen
218 Waldbränden aufgrund von Hitze- und Dürreperioden. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, werden wir
219 in Brandenburg eine ressortübergreifende Klimaanpassungsstrategie auf den Weg bringen. Erste Schritte
220 sind mit der Erstellung des Gesamtkonzeptes zur Klimaanpassung im Politikfeld Wasser und dem hierin
221 eingebetteten Niedrigwasserkonzept gemacht, Es geht nun auch darum, in einem breiten
222 gesellschaftlichen Diskurs konkrete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um den Wasserverbrauch
223 zu senken, den Wasserrückhalt in der Landschaft zu verbessern und die Grundwasserneubildung zu fördern.
224 Dafür wollen wir uns mit aller Kraft einsetzen, um auch künftigen Generationen eine stabile
225 Wasserversorgung zu gewährleisten. Wir unterstützen Kommunen bei Konzepten für die Bewältigung von
226 Starkregen-Ereignissen. Wir haben einen Hitzeaktionsplan aufgelegt, um Menschen vor extremer Hitze
227 besser schützen zu können. Außerdem hat das Landwirtschaftsministerium Projekte zu klimagerechter
228 Landnutzung und nachwachsenden Rohstoffen unter wissenschaftlicher Begleitung gestartet.

229 **Gewalt gegen Frauen bekämpfen:** Gewalt gegen Frauen sind genauso wie Femizide leider immer noch
230 Alltag. Wir müssen Frauen noch besser schützen und geschlechtsspezifischer Gewalt vorbeugen. Dazu
231 gehört eine auskömmliche Finanzierung und Stärkung der Frauenhäuser, ebenso wie Gewaltprävention
232 und Täter*innenarbeit. In den vergangenen 2,5 Jahren haben wir bereits erste Verbesserungen umgesetzt,
233 doch es sind noch weitere Schritte zu gehen, bis wir unser Ziel erreicht haben: Wir wollen die Istanbul
234 Konvention vollumfänglich umsetzen. Das packen wir jetzt an. Außerdem werden wir die wichtige Arbeit
235 der Brandenburger Frauenverbände sowie der queeren Initiativen und Träger weiterhin finanziell
236 absichern.

237 **Armut bekämpfen:** Die Corona Pandemie hat soziale Ungleichheit nochmals verschärft und bringt wie
238 durch ein Brennglas schonungslos die Schwächen unseren Sozialsystems zum Vorschein. Wir Bündnisgrüne
239 wollen Armut entschlossen bekämpfen. Dazu gehört auf Bundesebene die Verbesserung unserer
240 Sozialsysteme, allen voran die Überwindung von Hartz IV. In Brandenburg können wir kurzfristig die
241 Symptome bekämpfen und gezielt Menschen unterstützen, die in Armut leben oder akut von Armut
242 bedroht sind. Ein wichtiger Baustein stellt auch die Armutsprävention dar, um sicherzustellen, dass
243 Menschen gar nicht erst in Armut rutschen und auch gegen die Folgen von Schicksalsschlägen abgesichert
244 sind. Dabei geht es auch um die Verbesserung der Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, um den
245 Niedriglohnsektor zurückzudrängen und Tarifbindung zu erhöhen. Aufträge des Landes wollen wir über
246 eine Tariftreueklausel im Vergabegesetz nur noch an Unternehmen vergeben, die nach Tarif bezahlen.

247 **Familien stärken:** Die Corona Pandemie bürdet gerade Familien mit kleinen Kindern kaum schaffbare
248 Belastungen auf: Home Schooling neben Home office. Die Quarantäne mit kleinen Kindern in einer kleinen
249 Wohnung zu verbringen. Den Kindern erklären zu müssen, warum sie den Geburtstag nicht mit
250 Freund*innen feiern dürfen. All das hat Familien in den letzten zwei Jahren stark belastet. Hinzu kommt,
251 dass immer mehr Mütter und Väter mit Symptomen von Long-Covid zu kämpfen haben. Hier wollen wir
252 gezielt unterstützen, Familien stärken und eine Initiative zur Unterstützung bei Long-Covid für Familien
253 auflegen. Gemeinsam mit dem Bund wollen wir die Kindergrundsicherung umsetzen, denn die
254 Pandemiefolgen treffen gerade Familien mit Kindern auch finanziell. Um Familien finanziell weiter zu
255 entlasten, werden wir 2023 das vorletzte und 2024 das vorvorletzte Kitajahr beitragsfrei machen. Auch die
256 Arbeit der Familienberatungen und Familienzentren wollen wir weiter unterstützen.

257 **Bildung und Schulen stärken:** Auch unser Bildungssystem und unsere Schulen wurden in der Corona
258 Pandemie mit vielen Härten und Herausforderungen konfrontiert. Besonders für Kinder und Jugendliche
259 war die Zeit der Lockdowns nicht einfach. Gerade dann, wenn wichtige soziale Entwicklungsschritte nicht
260 gemacht werden konnten und der Kontakt zu Lehrer*innen und Klassenkamerad*innen verloren gegangen
261 ist. Soziale Ungleichheiten werden dadurch weiter verschärft. Das Programm des Bundes „Aufholen nach
262 Corona“ haben wir mit Landesmitteln noch einmal verdoppelt, um zwei Jahre lang 200 zusätzliche
263 Lehrkräfte und 54 Stellen Schulsozialarbeit finanzieren zu können. Dies ist ein guter erster Schritt. Um
264 unsere Schulen dauerhaft mit dem dringend benötigten Personal auszustatten, werden wir uns in der
265 zweiten Hälfte der Legislatur für multiprofessionelle Teams in Schulen einsetzen. Außerdem wird der
266 Ausbau von Schulen für gemeinsames Lernen einen Schwerpunkt unserer Bildungspolitik bilden, genauso
267 wie
268 die Umsetzung des „Startchancenprogramms“ des Bundes, mit dem z.B. in Barrierefreiheit investiert wird, .

269
270 **Digitalisierung - offen und gemeinwohlorientiert:** Mit öffentlichem Geld entwickelte Software soll nach
271 dem Prinzip „Public Money, Public Code!“ unter freien Lizenzen veröffentlicht werden. Die Nutzung und
272 Entwicklung von Open-Source-Software ist für uns daher wesentlicher Bestandteil erfolgreicher
273 Digitalisierung. Bereits heute bauen große Teile der digitalen Infrastruktur auf gemeinnütziger
274 Open-Source-Software auf, doch die Wartung und Weiterentwicklung lastet oftmals auf den Schultern
275 weniger ehrenamtlicher Entwickler*innen. Wir sehen den Staat hier in der Verantwortung, wichtige
276 genutzte Projekte sowohl finanziell als auch personell zu unterstützen um Funktionsweise und Sicherheit
277 öffentlicher digitaler Infrastruktur nachhaltig zu sichern.

278
279 **Digitale Verwaltung - modern und transparent:** Wir Bündnisgrüne setzen auf Offenheit und Transparenz.
280 Mit gut strukturierten offenen Daten nach dem Prinzip „open-by-default“ wollen wir den Datenschatz der
281 Verwaltung für die Gesellschaft nutzbar und Verwaltungsvorgänge transparenter machen. Dafür haben wir
282 mit dem Open-Data-Beschluss des Landtages bereits den Grundstein gelegt und werden bis Ende der
283 Legislaturperiode ein umfangreiches Open-Data-Gesetz vorlegen. Wir setzen uns außerdem für den
284 nachhaltigen Aufbau von Digitalkompetenz in öffentlicher Verwaltung eine digitalisierungsfreundliche
285 Organisationskultur ein, um die öffentliche Verwaltung zu einer attraktiven Arbeitgeberin für digital affine
286 Berufsgruppen und IT-Fachkräfte zu entwickeln.

287 **Brandenburg nach der Pandemie ausreichend finanzieren:** Es werden zusätzliche Mittel nötig sein, um zum
288 einen die Maßnahmen zu finanzieren, die für das Erreichen der Klimaschutzziele und für die nachhaltige
289 und soziale Modernisierung Brandenburgs erforderlich sind, und um zum anderen die wirtschaftliche
290 Erholung mit dem Abklingen der Corona-Pandemie abzusichern. Wir brauchen neben privaten auch mehr
291 öffentliche Investitionen in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie in die Infrastruktur.
292 Wir werden dafür kämpfen, diese Mittel jetzt bereit zu stellen und wollen in den kommenden Haushalten
293 die Finanzierung zusätzlicher öffentlicher Investitionen im Rahmen der Schuldenbremse sichern.